

Ausgefüllt von:

Sebastian Perdelwitz Mehrwertstadt Erfurt

Kitaplatzmangel

In Erfurt haben die Elternanfragen, die trotz intensiver Suche für 2019 keinen Kita-Betreuungsplatz für ihr Kind finden konnten, zugenommen (vorrangig einjährige Kinder). Insgesamt fehlen in Erfurt 500 Kitaplätze.

> *Wie sollen diese fehlenden Plätze schnellstmöglich geschaffen werden?*

Um den Mangel an Platzkapazitäten schnellstmöglich zu beheben, müssen alle Akteure Stadt, Träger, Stadtelternbeirat und Eltern an einem Strang ziehen. Dafür braucht es nicht nur bauliche Erweiterungen und Neubauten, sondern auch mehr Personal. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel müssen schnellst möglich beantragt und eingesetzt werden.

Fortschritt der baulichen Sanierung der Erfurter Kitas

Mehrfach wurde in den Medien und in der Öffentlichkeit vom amtierenden Oberbürgermeister angekündigt, dass die Kita-Sanierung abgeschlossen sein soll. Der ursprüngliche Termin war für 2012 angekündigt. Mehrfach wurde dieser Termin verschoben. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass die Sanierung deutlich nach 2020 abgeschlossen wird.

> *Bis wann wollen Sie die Kita-Sanierung abgeschlossen haben?*

> *Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Sanierungen zu beschleunigen?*

Generell würde ich bezweifeln, dass eine Kitasanierung je abgeschlossen sein kann. Entwicklungstendenzen sind immer nur Schätzungen. Auch neue Gebäude kommen in die Jahre und müssen irgendwann wieder saniert werden. Deshalb kann es keinen Endtermin geben. Vielmehr müssen jedoch alle Anstrengungen unternommen werden, um alle Einrichtungen auf einem ausreichendem Standard in Betrieb zu haben. Beschleunigung durch mehr Priorität im Haushalt!

> *Off fehlen Parkflächen/Kurzparkflächen vor den Einrichtungen. Wie kann da Abhilfe geschaffen werden?*

Erstes Ziel muss ein Wohnortnahe Kitaversorgung und Zuweisung sein. Kurze Wege zu Fuß mit Rad oder ÖPNV ist für mich ein wesentliches Verkehrsziel. Gerade die letzten Meter sollten sicher zu Fuß möglich sein. Deshalb sind meiner Ansicht nach auch Parkplätze in der näheren Umgebung zu gewährleisten. Hier fängt Verkehrserziehung und ein kulturelles Umdenken bei den Jüngsten an. Schülerlotsenprogramm sowie das Landesprogramm für intuitive Verkehrsführung sind zu fördern.

Ausgefüllt von: **Sebastian Perdelwitz Mehrwertstadt Erfurt**

Neubau von Kindertagesstätten

Neben der Sanierung von Einrichtungen ist auch der Neubau von Kitas in Erfurt nötig. In der Stadt werden in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Wohngebieten entstehen (z.B. Braugold- Areal). Schon heute bestehen erhebliche Probleme bei der Versorgung mit Plätzen in vielen Stadtteilen.

In der Vergangenheit wurde bei neuen Wohngebieten die notwendige soziale Infrastruktur teilweise nicht geschaffen bzw. überhaupt nicht geplant.

> Wie wollen Sie zukünftig sicherstellen, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen wohnortnah sichergestellt werden kann?

Nach meiner Erfahrung, rührt dieses Problem vor allem in der Nichtkooperation der verschiedenen zuständigen Ämter. Die Hoheit für Planungsprozesse darf nicht ausschließlich beim Bauamt liegen. Integrierte Planungsprozesse darf es nicht nur auf dem Papier sondern in der Realität geben. Darüber hinaus halte ich Quartiersmodelle wie in Freiburg, die Wohnen, Arbeiten und Leben miteinander verbinden für Zukunftsweisend. Alles was zum Alltag gehört muss auch im Wohnviertel zu finden sein. Erdgeschossig ist öffentlicher Raum (Kita, Dienstleistungm Gewerbe) vorzuhalten.

> Welche realistischen Möglichkeiten sehen Sie, den Neubau von Kitas zu fördern/zu beschleunigen, in dem man beispielsweise Ämterzuständigkeiten bündelt und Anträge jeglicher Art im Zusammenhang mit dem Neubau vereinfacht und auch unverzüglich bearbeitet (gilt sowohl für Kommune als auch für freie Träger)?

In Programmen der Städtebauförderung sind sogenannte *joue fix* eigentlich Standardmäßig vorgesehen. Oft verkommen diese leider zu einer gefühlten Belastung deren Mehrwert gerade im offenen und transparenten Austausch zwischen Trägern und Ämtern nicht gesehen wird. Diese Runden des Austauschs und der gemeinsamen Planung müssten jedoch zum Qualitätsstandard welcher einzuhalten ist, etabliert werden. Wenn von anfang an alle relevanten Akteure ane einem Tisch sitzen spart das Zeit und Ressourcen. Konflikt werden frühzeitig bearbeitet.

Zukunft des Stadtelternbeirates

Das Jugendamt und die Träger sehen keine Möglichkeit, dem STEB die Kontaktdaten der Elternvertreter zukommen zu lassen. Sie berufen sich auf die DSGVO, was aber mit einem entsprechenden Formular, welches die Elternvertreter unterzeichnen könnten, einwandfrei geklärt werden könnte. Der STEB erreicht nach wie vor nur ca. 50% der Elternvertreter in den Einrichtungen, um Informationen/Einladungen zu Treffen usw. publik zu machen.

Ausgefüllt von:

Sebastian Perdelwitz Mehrwertstadt Erfurt

> Was hat der Stadtrat (gesamt oder Fraktionen oder einzelne Personen) vor, um Kita-Kinder und deren Eltern zu fördern, zu unterstützen?

Ich denke, wenn in absehbarer Zeit eine umfassende Versorgung mit Kitaplätzen, diese im Besten Fall noch Wohnortnah erreicht wird, ist schon viel gewonnen. Darüber hinaus bin ich der Meinung, dass Familienfreundlichkeit ein Querschnittsthema ist, welches bei jeglichen Belangen mitgedacht werden muss.

> Besteht Ihrerseits Interesse, an den STEB-Sitzungen teilzunehmen und sich der Sorgen und Nöte der Eltern der Landeshauptstadt Erfurt anzunehmen und den Stadtelternbeirat bei der Lösungsfindung für Probleme und in der aktiven Lösungsphase zu unterstützen?

Ja! Darin besteht meines Erachtens eine Kernverpflichtung wenn man sich als Stadtrat in seiner Kommune wählen lassen möchte! Aufgabe der gewählten Vertreter sollte es dann sein, gemeinsam mit dem STEB, und der Verwaltung nach Lösungen zu suchen.

Erfurt, den 29. April 2019

Sebastian Perdelwitz Mehrwertstadt Erfurt

Unterschrift Kandidat Kommunalwahl